

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Über Blitzableiter

Böckmann, Johann Lorenz

Karlsruhe, 1830

Allgemeine Anordnung der eigentlichen Ableiter der Wetterstangen

[urn:nbn:de:bsz:31-266436](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-266436)

Allgemeine Anordnung der eigentlichen Ableiter der Wetterstangen.

Obgleich wir schon mehrere Mal auf die Bedingung gedrungen haben, eine sehr genaue Verbindung zwischen der Auffangstange und dem Boden zu bewerkstelligen, so veranlaßt uns doch ihre Wichtigkeit, nochmals auf sie zurück zu kommen. Diese Bedingung ist um so unerlässlicher, da nicht allein die Blitzableiter durch deren Nichterfüllung viel von ihrer Wirksamkeit verlieren, sondern auch sogar gefährlich werden, indem sie den Blitz auf sich ziehen, ohne vermögend zu seyn, ihn in den Boden zu leiten. Die andern Bedingungen, wovon uns noch zu sprechen übrig bleibt, verdienen aber dessen ungeachtet, daß man sie berücksichtige.

Man muß den Blitz von der Spitze des Ableiters auf dem möglichst kürzesten Wege zum Boden führen.

Wenn also zwei Auffangstangen auf einem Gebäude errichtet, und, wie es hinlänglich ist, mit einem gemeinschaftlichen Ableiter versehen sind, so hat man, diesem Grundsatz gemäß, die Theile des letztern, welche nicht gemeinschaftlich seyn können, auf einem Punkte des Daches zu vereinigen, der von jeder Auffangstange gleich entfernt ist. Von diesem Punkte aus gibt man den beiden Auffangstangen einen Eisenstab zum Ableiter, der die nämlichen Dimensionen besitzt, wie bei einer Auffangstange.

Bei drei Wetterstangen auf einem Gebäude ist es gerathen, ihnen zwei Ableiter zu geben. Im Allgemeinen

erfordert jedes Paar von Auffangstangen seinen besondern Ableiter.

Wie groß auch die Zahl der an einem Gebäude errichteten Blitzableiter seyn mag, so macht man dennoch ihre Wirkung um vieles sicherer, wenn man die Füße aller Auffangstangen, mittelst Eisenstäben von der Dimension der Ableiter, mit einander in innige Verbindung bringt.

Gestatten es die Verhältnisse, so errichte man die Ableiter auf denjenigen Mauern des Gebäudes, welche der Gegend zugewandt sind, von welcher die Gewitter eines Orts am häufigsten her kommen. Denn da diese Mauern, der Durchnässung vom Regen am meisten ausgesetzt, wegen der sie bedeckenden dünnen Schichte Wassers, Leiter werden, obgleich in einem unvollkommenern Grade, so wäre es möglich, daß der Blitz den metallenen Ableiter verlasse, und sich auf diese benetzte Fläche werfe, vor allem, wenn ersterer nicht in genauer Verbindung mit dem Boden stünde. Ein anderer Beweggrund hierzu ist der, daß die Richtung des Blitzes durch die des Regens bedingt werden könnte, und daß überdies der durchnässten Fläche, als Leiter, der Blitz vor der Wetterstange den Vorzug zu geben vermöchte.

Beobachtungen über die Wirksamkeit der Blitzableiter.

Eine fünfzigjährige Erfahrung über die Wirksamkeit der Blitzableiter hat gezeigt, daß, wenn sie mit der erforder-